

Verkupplung...läuft!

Von Black-Heart-OP

Kapitel 1: Ein neuer Lehrer

Missmutig lief ich durch die verregneten Straßen und sah den Blättern beim Fallen zu. Der Regen fiel nun schon seit Tagen, was aber auch nicht unbedingt ungewöhnlich war für den Oktober. Ich schnaufte schlecht gelaunt vor mich hin. Ich war auf dem Weg zur Schule. Und mal ehrlich. Wer war das schon gerne? Nun ja...wir würden heute einen neuen Klassenlehrer bekommen. Wenn ich daran dachte, wie der letzte Tag mit unserem alten Klassenlehrer gelaufen war...

RÜCKBLICK

Ich lief durch die Gänge meiner versnobten Schule. Hatte mal wider verpennt...aber wenn stört das schon? Ich öffnete die Tür, der so genannten Chaos Klasse und wurde mal wieder von allen angestarrt. „Sie sind zu spät...!“ donnerte mir die Stimme von Smoker entgegen. „Jaja“ gänte ich und ließ mich auf meinen Platz fallen. „Was heißt hier jaja?“ Fing er mal wieder an zu meckern. „Sie gehen einem vielleicht auf die Nerven!“ murrte ich. „Was !? Ich glaube ich hab mich verhört!“ meckerte er aber ich hatte schon abgeschaltet. „Darf man stören?“ fragte da jemand. „Wer bitte sind sie?“ fragte er nun höflich. „Ich bin die neue Schülerin, die ab morgen in ihre Klasse geht...“ „Ah sehr schön! Ihre Klasse hat heute frei aber mich freut es sie kennen zu lernen. Setzen sie sich doch bitte nach hinten.“ Da ließ sich die Schülerin auf meinen Schoß fallen und ich öffnete überrascht die Augen. „Sam Jackson!“ knurrte ich und sie lachte. „Auch schön dich zu sehen.“ grinste sie und lehnte sich frech an meine Brust. „Du bist eine Plage!“ stellte ich fest. „So ist das wohl. Aber nun ja.“ ich bekam ihren Ellenbogen in die Rippen gerammt. „Das hätte ich kommen sehen müssen!“ keuchte ich. „Naja weißt du...deine Schwester erzählt mir immer alles und ich dachte ich mache das, bevor sie dir sämtliche Knochen bricht.“ „Sehr zuvorkommend!“ murmelte ich. Sie nickte. „So bin ich eben.“ schmunzelte sie. „Darf man ihr Rumpgemache unterbrechen?“ fragte Smoker. „Ich sehe hier keinen Mann aber wenn er hier auftauchen sollte kann er das schon machen!“ lachte ich und bekam ne Kopfnuss von Sam. „Du handelst langsam wie Marry“ mauelte ich und sie lachte. „Sie ist auch die einzige auf die du hörst!“ ich nickte.

„Und das ist unsere Mensa...Oh der Arme hat wieder gut zu tun. Ich werde ihm etwas zur Hand gehen...wir sehen uns dann.“ lächelte ich Sam an und beendete den Rundgang. „Leute ich kann nichts dafür!Es wurde nichts geliefert. Tut mir leid.“ hörte ich die verzweifelte Stimme des Mensachefs. Ich betrat die Mensa und sah mich um. Nudeln, Tomaten, ein paar Schnitzel, Reis und etwas Gemüse. „In Ordnung, ich brauch Anzahl für Vegetarische und nicht Vegetarische Gerichte hopp hopp!“ Schnell war

eine Liste aufgestellt. Und schnell fing ich an zu Kochen. „Nudeln und Reis wurden gekocht, Tomaten mit ein paar Gewürzen zu einer Soße verarbeitet, die Schnitzel klein geschnitten und angebraten, genau wie das Gemüse. Und das alles gleichzeitig. Schnell waren Nudeln mit Tomaten Sauce fertig und auch Reis mit Schnitzel und Gemüse waren schnell fertig. Die Schüler waren zufrieden und ich am Abwaschen. „Ich habe mich nie jemanden so viele Dinge gleichzeitig kochen sehen! Und dann auch noch so gut!“ staunte unser Kantinenchef und ich sah ihn an. „Das war nichts besonderes. Ich kann gerne öfter mal helfen.“ lächelte ich ihn an. „Sie müssen es mir nur sagen Herr...“ sah ich ihn fragend an. „Nenn mich einfach Thatch“ lächelte der Brünnette und reichte mir die Hand.

RÜCKBLICK ENDE

Wenigstens nicht langweilig. Inzwischen hatte ich unseren Klassenraum erreicht. Ich öffnete die Tür und setzte mich auf meinen Platz. Den Schmerz, der mich dabei durch zog ignorierte ich. Nun betrachtete ich unseren neuen Klassenlehrer, der eine Augenbraue hob und mich fragend ansah. Auch Izou und Thatch waren anwesend...warum? Mir ziemlich egal. Ich grinste nur. „Geben sie sich keine Mühe.“ kommentierte nun Law. "Eine Entschuldigung ist unwahrscheinlich. Die Manieren sind nicht die besten"lachte Kid „Allerdings soll er beeindruckende Menschen Kenntnisse haben.“ grübelte Zorro. Das ließ mich aufhorchen. „Stimmt. Das hat diese Sam gestern erwähnt.“ nickte Sanji. „Auch Provokation hat nicht den gewünschten Effekt.Daran ist Smoker komplett gescheitert!“ schloss Law die Erzählung. 'Ich mache Sam kalt!' War der Gedanke der mir zuerst durch den Kopf jagte. „Erstaunliche Menschen Kenntnisse? So so dann über nimm du es doch mich der Klasse vor zustellen.“ erwiderte er kühl. Ich hatte ihm wohl vor den Kopf gestoßen. Aber nun fiel mir etwas anderes auf. Seine Stimme war angenehm tief und hatte einen geschmeidigen Klang. Langsam erhob ich mich und ging auf ihn zu. Ich musterte ihn gründlich und trat etwas näher. Er blieb ruhig stehen, auch als meine Finger seinen Unterkiefer entlang liefen um seinen Kopf nach oben zu drücken. Ein Grinsen schlich sich auf meine Lippen. Während ich meine Arme vor der Brust verschränkte, lehnte ich mich ans Pult. „Du solltest mich nicht unterschätzen Marco.“ Er sah kurz überrascht aus. Mein Kopf senkte ich leicht und schmunzelte „Herr Phönix. Sehen sich nicht so auf mich herab. Mit ihren 1.97 sind sie nicht so viel größer als ich.“ Er wollte mir sagen ich sollte nicht so Vorlaut sein. Ich wusste es. Doch ich kam ihm zuvor. "Vielleicht sind wir uns ähnlicher als ihnen lieb sein könnte. Zumindest wenn man den Sternen glaubt. Sternzeichen Jungfrau gehört zum Element Erde. Ich weiß sie glauben nicht an sowas. Aber ich kann ihn eine Menge über sie sagen ohne viel von ihnen zu wissen. Passen sie auf. Sie sind im Oktober 1995 geboren. Um es genau zu sagen am 5 Oktober, also heute vor 21 Jahren. Heute ist ihr 21 Geburtstag. Und bevor du fragst Kid, er ist hoch begabt. Er hatte seinen Abi mit 17. Ein unglaublich helles Köpfchen. Ich muss sagen...das ist beeindruckend. Aber zurück zu ihrem Sternzeichen. Es sagt viel über sie aus. Genau wie ihr aussehen...aber bleiben wir doch bei den Sternzeichen. Dem Element Erde, zu dem Jungfrau wie eben erwähnt gehört, werden die Charakter Züge Realismus, Bodenständigkeit, Beharrlichkeit, Disziplin, praktisches Handeln, Strenge, Zuverlässigkeit und auch teilweise Nüchternheit zu geordnet. Das alles scheint auf sie zu zutreffen...allerdings denke ich Geduld, Verständnis, Willenskraft, Beweglichkeit und Leidenschaft könnte man ergänzen. Sie scheinen sehr Flexibel und nervlich stark belastbar zu sein. Nicht das sie mehr Stress vertragen. Nein. Sie lassen sich nur nicht so leicht in hektik versetzen. Ausgeglichen und entspannt immer das Positive

sehend...oder es wenigstens versuchend. Albern und locker können sie genauso gut wie streng und Diszipliniert. Ihre Haarfarbe. Blond. Klar! Aber ganz genau hingesehen ist es Goldblond. Augen Farbe ist Blau. Ein kräftiges Ozean Blau. Das macht sie etwas licht empfindlicher als andere Menschen. Dafür empfinden sie Schmerz nicht so stark. Menschen mit blauen Augen werden für höflich, süß und vor allem sexy gehalten. Außerdem sagt man blauäugigen Menschen mentale Schwäche nach. Damit tut man ihnen unrecht, denn Menschen mit blauen Augen besitzen eine große innere Kraft. Wie würde ich sie beschreiben...?" Ich musterte ihn und sprach dann weiter. „Ein Höflicher Mensch, der immer klar sein Ziel vor Augen hat und viel Disziplin und Ausdauer besitzt um es zu erreichen. Auf anderen Menschen wirken sie kühl, abweisend und eher stur. Wenn man sie etwas besser kennt, sieht man den mitfühlenden, ruhigen und verständnisvollen Menschen, der sich voll rein hängt, um seine Liebsten zu schützen und zu unterstützen. Geduldig sind sie alle mal...aber wenn es dann so weit ist das sie ausflippen, sollte man besser in deckung gehen. Dann geht es erst richtig los. Mit den Mitmenschen ,denen sie nicht so Nähe stehen, gehen sie rücksichtsvoll, mitfühlend, liebevoll und vorsichtig um. Sie sind darauf bedacht immer alles schlechte von ihnen fern zu halten. Auch wenn sie dann selber Probleme bekommen.“ Ich sah ihn an und begann zu lachen. „Was? Erschrocken?“ fragte ich amüsiert. "Wow!" kam es von Zorro. Die gesamte Klasse starrte mich an und war fasziniert von meinem Vortrag. „Ich könnte jetzt weiter machen aber sie scheinen etwas blass“ grinste ich. „Mach“ drängte Thatch und ich schnauben amüsiert. „Sie sind sehr sportlich“ es war eine Feststellung. „Wie kommst du drauf?“ Ich lachte. "Ich will ihnen nicht zu nahe treten.“ ich lächelte ihn verschlagen an. „Nur zu!“ erwiderte er das Lächeln. Dachte er ich würde mich nicht trauen? War das hier eine Herausforderung? „Na schön“ Schon stand ich hinter ihm . Er trug zu seiner schwarzen Jeans ein Hellblaues T-shirt mit V ausschnitt. Nun sah er mich doch etwas verwirrt an. „Sie haben einen modernen Modegeschmack. Sie könnten mit ihrem Körper wohl jeden Sport machen...sie allerdings bevorzugen es, am Reck, am Barren und an den Ringen zu turnen, Beachvolleyball und Basketball zu spielen. Außerdem Reiten sie. Tiere lieben sie und sie lieben Tiere. Sie sind ihnen gegenüber sehr zutraulich.“ Ich nahm ihm zwei Haare vom Shirt. "Sie selber besitzen einer Silberne Katze mit grünen Augen.Noch relativ jung...außerdem einen Rappen. Hengst wenn ich mich nicht irre?" Ich grinste. "Außerdem ist ihr Körperbau sehr verräterisch."zuckte ich mit den Schultern. "Viel ist von dem nicht zu sehen" warf Izou ein und betrachtete das Geschehen. "Man muss etwas nicht sehen um es zu wissen oder? Er hat viel Kraft und gute Methoden. Mehr muss ich nicht wissen." Der Blonde mir gegenüber begann zu grinsen. Nun fiel mir etwas auf. Das war das erste mal, das ich wirklich mit jemandem hier gesprochen hatte. Dieser Lehrer machte das ganze so locker mit.Ich mochte ihn. Er war anders. Aus meinen Gedanken riss mich Kid. „Was ist das?“ fragte er und deutete auf meinen Bauch. 'Fuck' „Das ist Blut Mister Eustass. Anscheinend ist Mister Portgas verletzt.“antwortete Law. Herr Phönix musterte mich besorgt. Er wäre der erste Lehrer, der sich um mich sorgte... „Ich würde mir die Verletzung gerne ansehen!“sagte er ernst. „Ach...das war bloß ne Kleinigkeit. Nicht wildes “ Ich sah das durchsickernde Blut an. "So stark wie es blutet stimmt das was du sagst nicht." Ich kam ins schwitzen. Auch Thatch und Izou schienen besorgt und die gesamte Klasse sah mich an. Was jetzt? Was sollte ich tun? "Ich hatte einen kleinen Streit. Es ist nicht schwerwiegend. Wirklich nicht." sagte ich kühl. "Einen Streit? Mit wem?" fragte mein Lehrer mit gerunzelter Stirn. "Ähm...einem alten...Freund?" Es war nicht mal gelogen.

So ging es noch ewig weiter bis das Klingeln mich erlöste.